

PRESSEMITTEILUNG

Einreichungsfrist endet in 10 Tagen: 5. Deutscher Medienpreis Depressionshilfe

Einreichungen noch bis 1. April 2022 möglich – Experten-Jury um Harald Schmidt würdigt Journalistinnen und Journalisten, die sich in hervorragender Weise mit der Erkrankung Depression auseinandersetzen

Leipzig/Frankfurt a.M., 23. März 2022 – Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe hat zum fünften Mal den „Deutschen Medienpreis Depressionshilfe“ ausgeschrieben. Die Einreichungsfrist läuft noch bis zum 1. April 2022. Ausgezeichnet werden herausragende Medienbeiträge, die einem breiten Publikum anschaulich und kompetent von der Erkrankung Depression sowie deren Behandlungsmethoden berichten. Im Fall der Berichterstattung zu Suiziden wird ein besonderes Augenmerk auf eine sachgerechte Form der Darstellung gelegt, um Nachahmungseffekte zu verhindern.

Der normalerweise alle zwei Jahre verliehene Preis musste Corona-bedingt von 2021 auf 2022 verschoben werden. Er ist mit 5.000 Euro dotiert und wird über alle Mediengattungen hinweg verliehen. Einreichen können Autorinnen/Autoren und Redaktionen, deren journalistischer Beitrag zwischen dem 2. Mai 2019 und dem 28. Februar 2022 in einem deutschsprachigen Medium der Publikumspresse (Print/Online, Audio, TV) veröffentlicht wurde. Eine Einreichungsgebühr wird nicht erhoben. Eine namhafte Jury mit Persönlichkeiten aus Journalismus und Medizin wird unter dem Vorsitz von Harald Schmidt die eingereichten Beiträge begutachten.

Die besten Beiträge werden im Rahmen des 6. Deutschen Patientenkongresses Depression am 4. Juni 2022 in der Alten Oper in Frankfurt am Main gekürt.

Teilnahmestatuten, Einreichungsmodalitäten inkl. Anmeldung im Detail unter:

<https://www.deutscher-medienpreis-depressionshilfe.de/>

Medienempfehlungen zu Berichterstattung über Suizide im Detail unter:

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/presse-und-pr/berichterstattung-suizide>

Pressekontakt:

Stiftung Deutsche Depressionshilfe
Heike Friedewald & Janine Zehner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0341/22 38 74 12

presse@deutsche-depressionshilfe.de

PRESSEMITTEILUNG

Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Depression erforschen – Betroffenen helfen – Wissen weitergeben

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe hat sich die bessere Versorgung depressiv erkrankter Menschen und die Reduktion der Suizide in Deutschland zum Ziel gesetzt. Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Ulrich Hegerl. Die Schirmherrschaft hat der Entertainer und Schauspieler Harald Schmidt übernommen. Neben Forschungsaktivitäten bietet die Stiftung Betroffenen und Angehörigen unter ihrem Dach vielfältige Informations- und Hilfsangebote wie das Diskussionsforum Depression und das deutschlandweite Info-Telefon Depression. In über 90 Städten und Kommunen haben sich Bündnisse gebildet, die auf lokaler Ebene Aufklärung über die Erkrankung leisten.

www.deutsche-depressionshilfe.de